

*Frage (Fr:) Wie heißt Du?* Michael

*Fr: Wie alt bist Du?* 21 Jahre

*Fr: Wo bist Du geboren?* In Aurich

*Fr: Wo wohnst Du im Augenblick?*

Ich wohne noch zu Hause bei meiner Ma, weil mein Vater ist vor zwei Jahren gestorben, an einem Herzinfarkt.

*Fr: und das macht Sinn, Dir nicht selbst eine Wohnung zu suchen?*

Ich fühle mich dort wohl und fühle mich verpflichtet, dass ich ihr unter die Arme greife, weil sie hat Rückenprobleme.

*Fr: Welches sind Deine Hobbies?*

Das ist ein bisschen besonderes Hobby. Ich bin ein Mittelalter-Fan. Alles was mit dem Mittelalter zu tun hat, interessiert mich. Ich habe mir aus dem Internet herausgezogen, wie man sich selber ein Schild baut von 1,5 m Breite, ich habe das zu Hause fertig und kann einen Pfeil und Bogen selber herstellen zur Not auch ein Schwert, ich habe jetzt zu Hause Trethörner und ein Ruffhorn, dass denn Töne abgibt und ich lese auch gern viel darüber.

*Fr: das ähnelt einem kleinen privaten Museum?* Ja

*Fr woher bekommst Du die Gegenstände?*

Aus dem Internet oder so wie in Norden ist nächstes Jahr wieder ein Wikingerfest, da gehe ich gerne hin und ich habe das Angebot von denen bekommen, dass ich mal nächstes Jahr mitmachen darf.

*Fr: was machst Du jetzt aktuell? Beruflich oder gehst Du noch zur Schule?*

Ich bin in der Kreisvolkshochschule und mache dort meine Lehre, ich bin jetzt im 4. Lehrjahr, im letzten Ausbildungsjahr und ich lerne Konstruktionsmechaniker, einfach gesagt Metallbauer. Und dann möchte ich in Aurich oder Norden Arbeit finden.

*Fr: Welchen Schulabschluss hast Du?* Hauptschulabschluss

*Fr: und dann?* Ich sollte noch ein Jahr Realschule machen, aber das habe ich nicht geschafft.

*Fr: Und dann auf die.....?*

Berufsschule, das habe ich auch nicht geschafft und dann habe ich zwei Wochen zu Hause gesessen ohne nichts und dann hat das Arbeitsamt angerufen, dass man in der KVHS in Norden seine Lehre machen könnte und das will ich wohl gerne machen.

*Fr: War das schwierig, da hinein zu kommen?*

Gar nicht. Ich musste zwar einen Test machen, einen Eignungstest: Rechnen, Deutsch, logisches Denken und dann noch ein psychologisches Gespräch. Das ging ruck zuck.

*Fr: Macht Dir die Ausbildung Spaß?* Ja das macht mir großen Spaß.

*Fr: Wie viele Leute seid ihr in dem Ausbildungsgang?* 11

*Fr: Gibt es für Dich schon eine Perspektive, wenn Du die Ausbildung abgeschlossen hast?*

Es gibt bei uns Endakon(?), das ist eine Verleihfirma, in der man als Leiharbeiter tätig werden kann,, das ich mich dort bewerbe oder bei VW in Emden.

*Fr: wird die KVHS irgendwie behilflich sein Arbeit zu finden zum Beispiel bei der Bewerbung?*

Wenn wir die Prüfung bestanden haben, fahren wir zum Arbeitsamt und melden uns arbeitssuchend und dann müssen wir selber sehen, wie wir weiterkommen.

*Fr: Welche Erwartungen hattest Du an den Aufenthalt auf Kreta hier?*

Mit dem Aufenthalt, das wussten wir, wie es ist. Ein bisschen schlicht aber es gefällt mir. Dass man auch mal weiß, wenn man echt fast nichts hat, das man...?

*Fr: Habt Ihr Euch auf diesen Besuch vorbereitet?*

Wir hatten eine Besprechung und die anderen, die im letzten Jahr hier waren, haben uns davon erzählt und die hatten ja einen Bericht über ihren Kretaaufenthalt gemacht und Bilder und die haben wir uns angesehen, wie es hier aussieht, was die gemacht haben und das hat uns interessiert.

*Fr: Gehört Kreta zur Europäischen Union? Oder zu einem bestimmten Land?*  
Ich weiß, dass es zu Griechenland gehört und ich meine, dass es auch zur EU gehört.

*Fr: Welche Bedeutung hat die EU für Dich und Deine Kameraden? Oder hast Du vielleicht durch die Medien mitbekommen, dass Deutschland oder auch Ostfriesland von der EU profitieren können?*

Vom Tourismus z.B. Es gibt viele Touristen in unserer Region, einmal wegen der Luft und des Wassers, Die können sich bei uns gut erholen. Wir haben Nachbarn, die kommen aus Essen, die haben bei uns die Ferienwohnung. Jedes Mal, wenn die hier runterfahren, fühlen sie sich richtig wohl, richtig erleichtert, sie haben ihre Ruhe hier. Sie können abends zusammensitzen, und können in Ruhe reden, die wohnen ja sonst in der Stadt, wo es immer laut ist. Es gibt viel Platz zwischen den Häusern und da kann man sich ruhig hinsetzen und miteinander reden.

*Fr: Willst Du noch einige persönliche Bemerkungen machen?*

Ich kann nicht viel sagen, aber mir gefällt es hier super, der Ausblick ist super, man sieht endlich mal, was Hügel und Berge sind (Interviewer und Interviewte lachen)

Interviewer bedankt sich jedes Mal herzlich und lässt Fotos machen.

*Fr: Wie heißt Du?* Daniela

*Fr: Wie alt bist Du?* 20

*Fr: Wo bist Du geboren?* Fahrender Land (???)

*Fr: Wo wohnst Du jetzt?* In Aurich

*Fr: Hast Du eine eigene Wohnung, bist Du da selbstständig?* Ja

*Fr: Wie hast Du den Übergang aus dem Dorf in die größere Stadt erlebt?* Der Anfang war schwierig.

*Fr: Wie läuft das finanziell ab?* Ich bekomme Unterstützung.

*Fr: Fühlst Du Dich jetzt wohl in Aurich?*

Ja, ich fühle mich da wohl und möchte nicht mehr zurück.

*Fr: und warum?*

Weil ich keinen habe, der auf mich aufpasst. Ich bin selbstständig und verantwortlich für mich.

*Fr: Welche Hobbies hast Du?* Lesen, Fahrrad fahren, Kochen,

*Fr: Benutzt Du einen PC?* Ja, ich habe einen eigenen Laptop.

*Fr: Welchen Schulabschluss hast Du?* Hauptschulabschluss

*Fr: Was machst Du aktuell?*

Ausbildung als Köchin in der Kreisvolkshochschule Aurich im 3. Ausbildungsjahr

*Fr: Macht Dir das Spaß?* Ja

*Fr: wann machst Du die Prüfung?* Im nächsten Jahr

*Fr: ist das theoretische oder das praktische schwierig?* Die Theorie

*Fr: Gibt es Hilfen dafür?* Bei uns gibt es zusätzlichen Unterricht.

*Fr: was machst Du nach der Prüfung?* Bewerbungen schreiben.

*Fr: gibt es Chancen, wo Du einen Arbeitsplatz in Deinem Beruf finden kannst?* Weiß ich nicht

*Fr: Welche Erwartungen Ideen hattest Du zu der Reise nach Kreta?* Dass es hier anders aussieht.

*Fr: habt Ihr Euch darauf vorbereitet?* Ein bisschen mit Kretapostern, Englisch lernen

*Fr: Zu welchem Land gehört Kreta?* Griechenland

*Fr: gehört Kreta zur EU?* Ja

*Fr: Was würde Dir zur Europäischen Union einfallen? .....*

*Fr: Hättest Du Lust, mal in einem europäischen Land ein 4-wöchiges Praktikum zu machen?*

Ja, das würde ich gerne machen

*Fr: Wie heißt Du?* Christina

*Fr: Wie alt bist Du?* 25

*Fr: Wo bist Du geboren?* Hannover

*Fr: wo wohnst Du jetzt?* Nienburg

*Fr: wie ist das so von Hannover nach Nienburg?*  
Ungewohnt, es fährt kein Bus, abends ist es dunkel im Ort, schon ein bisschen komisch

*Fr: in Hannover hast Du bei deinen Eltern gewohnt?*  
Nein, da habe ich allein gewohnt mit meiner Tochter.

*Fr: und jetzt wie wohnst Du jetzt?*  
Es ist eine Mutter-Kind-Einrichtung, damit ich die Schule weiter fortführen kann usw.

*Fr: ist das eine Einrichtung der Kommune oder des Landkreises?*  
Das ist privat wird aber auch vom Jugendamt finanziert.

*Fr: wie machst Du es mit deiner Tochter, wenn Du tagsüber nicht da bist?*  
Von ca. 7.00 bis 12.30 Uhr wird sie von einer Kinderkrankenschwester betreut und dann danach von einem Kindermädchen.

*Fr: In der Wohnung?*  
In der Wohnung, die fahren auch ab und zu mit ihr mal weg, in einem Kinderspielplatz usw.

*Fr: Hast Du ein ganz gutes Gefühl mit dieser Lösung?*  
Ja, wenn ich die zwei nicht hätte, dann wäre es schwierig für uns.

*Fr: Kümmert der Vater des Kindes sich auch um die Tochter?* Ja

*Fr: Hast Du Hobbies, wenn es überhaupt bei einem solch vollen Tag noch freie Zeit gibt?*  
Da ich ein Kind habe, kann ich keine Hobbies haben. Mein Hobby ist mich mit meinem Kind zu beschäftigen, raus gehen auf den Spielplatz, Schwimmen fahren

*Fr: Was ist Deine Haupttätigkeit aktuell?*  
Ich mache gerade meinen Hauptschulabschluss, ich bin einer der 5 Leute aus Nienburg, die hier (Kreta) sind, die den Abschluss machen, und im März, April kommen die ganzen Prüfungen, dann sind wir fertig und dann suche ich mir zum 1.8. eine Ausbildung.

*Fr: und in welcher Branche?*  
Ich möchte gern eine Lehre als Kfz-Mechaniker machen. Mal schauen, was daraus wird.

*Fr: erhältst Du Unterstützung bei der Suche nach einer Ausbildungsstelle?*  
Ja, wenn ich eine Bewerbung schreibe, helfen mir die Betreuer schon. Dafür sind sie ja auch da. Ansonsten mache ich es selbst.

*Fr: Die Einrichtung in der Du bist, was ist das?*  
Das weiß ich nicht so genau, es ist jedenfalls eine Jugendwerkstatt.

*Fr: Dass Du jetzt den Hauptschulabschluss machen willst, bedeutet es, dass Du jetzt Spaß an dem Unterricht hast?*  
Ja ich muss es ja machen auch für mein Kind. ich bin jetzt 25 Jahre alt und habe keinen Abschluss, das ist schon schlimm. Ich möchte etwas machen, damit ich meine Füße hochlegen kann, ich habe etwas geschafft. Ich möchte stolz auf mich sein, weil ich einen guten Job habe. Hat man keinen Job, hat man nichts zu essen. Und als Hartz-4-Empfänger ist es noch schlimmer.

*Fr: Hast Du den Eindruck, auch Du persönlich, dass Hartz-4-E in der Gesellschaft scheel angesehen werden?*  
Nein, das nicht. Aber der Unterschied besteht darin, dass man als Hartz4e nicht arbeiten geht und dass man das Geld vom Staat deutlich gesagt in den Hintern geschoben wird. Man braucht nicht arbeiten zu gehen und bekommt das Geld für Strom Heizung usw.

*Fr: Man sagt, dass man mit dem Geld nicht auskommt?*  
Nein, das ist unmöglich, ich kann meiner Tochter nur das notwendige kaufen, man kann kein Geld sparen oder sonstiges. Man kann nicht in Urlaub fahren, man hat nur 375,--€ zur Verfügung, man kann davon Strom bezahlen, man muss Klamotten kaufen für das Kind, man muss Essen kaufen und dann Rechnungen bezahlen und und...! Also plus minus null.

*Fr: bei Tisch hast Du mal erzählt, dass Du starke Wurzeln hast in den griechischen Raum?*

Ja meine Oma lebt in Athen. Das letzte Mal war ich 1990 in Griechenland bei meiner Oma mit meinen Eltern zusammen und habe meine Verwandten in Griechenland gesehen. Die wohnen alle in Thessaloniki. Deshalb ist es für mich eine einmalige Chance hierher zu kommen, hier zu arbeiten und ein neues Gebiet kennen zu lernen. Ich war schon 2-3 Male auf Kreta. Da war ich noch ein Kind.

*Fr: Von Deiner Oma her bist Du darüber auch in Beziehung gekommen zur Griechisch-orthodoxen Kirche?*

Ja ich bin griechisch-orthodox, ich wurde griechisch-orthodox getauft.

*Fr: kann man sagen, dass Du Deinen Glauben heute praktizierst, mal in einen griechisch-orthodoxen Gottesdienst gehst?*

Nein, meine Oma ist 1995 nach Griechenland zurück gegangen als sie entschieden hat Nonne zu werden und seit dem Tag bin ich nicht mehr in die Kirche gegangen. Deshalb ist das erste, was ich hier gemacht habe: ich bin in die Kirche gegangen und habe für mich gebetet, für meine Oma und auch für mein Kind, dass es meinem Kind gut geht und dass es nicht krank wird. Das war sehr wichtig für mich, das hat mir meine Oma beigebracht und das hat sie mir in die Wiege gelegt, dass ich, wenn ich irgendwo bin, ich dann in die Kirche gehen soll. Das ist wichtig, aber ich glaube auch nicht so wirklich aber jeder hat seinen eigenen Glauben, aber ich sage immer, Gott kann mir kein Brot und Wasser geben. Gott kann mir kein Geld geben, das muss ich mir erarbeiten.

*Fr: Welche Bedeutung hat die Europäische Union für Dich?* Bedeutung, das ist eine gute Frage.

*Fr: Was verbindest Du mit der EU?*

Ja vieles. Es sind ja viele Länder dazu gekommen und wenn sie alle zueinander halten wie eine große Kette, dann würde alles einfacher werden. Wenn zum Beispiel überall das gleiche Gesetz ist, die gleiche Währung herrscht, dann wäre es unproblematischer wie es ist. In Deutschland zum Beispiel haben wir ja Flaschenpfand, umso weniger Müll haben wir. Wenn ich mir es anschau auf Kreta, hier liegt ja so viele Müll herum, Flaschen und Plastik und was weiß ich nicht alles. Wir machen die Umwelt so kaputt, dann muss man sich nicht wundern, wenn Glasflaschen herumliegen und durch die Sonne der Untergrund sich entzündet. Deshalb sollte man hier das Flaschenpfand auch einführen.

*Fr: Ja der Vergleich zwischen Kreta und Deutschland ist gut:*

Ja es ist doch wahr, wenn sie das Flaschenpfand einführen würden, hätten sie weniger Müll, das ganze Plastik könnte eingesammelt und nach China gebracht werden, um Recyclingprodukte her zu stellen. Darum sollte sich die EU oder Griechenland zusammen tun und ihr macht das genauso wie Deutschland und führt das Pfand ein, dann habt ihr weniger Dosen, Flaschen und Müll. Das ist doch das Problem. Deshalb gibt es doch die Klimaprobleme.

*Fr: Kannst Du Dir vorstellen, dass dieser Besuch hier und heute Morgen warst du in der orth. Kirche in der Orthodoxen Akademie, dass Dir das für Deine Seele, für Deine innere Motivation etwas gibt?*

Das gibt mir auf jeden Fall den Anreiz Kontakt zu meiner ganzen Verwandtschaft auf zu nehmen, auch wenn ich kein griechisch sprechen kann, werde ich jetzt etwas griechisch lernen, damit ich 1-2 Male hier anrufe und frage, wie es meiner Tante und meinem Onkel geht.

*Fr: Wie heißt Du?*

Sascha

*Fr: Wie alt bist Du?*

23

*Fr: Wo bist du geboren?*

Nienburg/Weser/Niedersachsen

*Fr: Dort lebst Du jetzt auch?*

Richtig

*Fr: Wo bist Du aufgewachsen?*

In Rodewald

*Fr: Von dort bist Du dann nach Nienburg gezogen?* Richtig

*Fr: Rodewald ist ja ein kleines Dorf?*

Oh nein so klein ist das nicht. Rodewald ist das längste Straßendorf Niedersachsens. Es ist so um die 12-17 km lang.

*Fr: Der Unterschied von Rodewald nach Nienburg im Lebensumfeld?*

Das ist schon sehr umstellungs- und gewöhnungsbedürftig, ich wohne jetzt direkt an der Kreuzung und da fahren auch immer die Krankenwagen und die Feuerwehr lang. Wenn man das Fenster geöffnet hat, das nervt dann doch.

*Fr: In welchem Alter hast Du Rodewald verlassen?*

Mit drei ein halb Jahren bin ich in eine Pflegefamilie gekommen und mit 18 bin ich dann nach Nienburg gezogen aufgrund der Berufsausbildung und zwischenzeitlich habe ich noch einmal 2 Jahre in Rodewald gewohnt, dann bin ich wieder nach Nienburg gezogen. Jetzt lebe ich mit drei weiteren Männern in einer Wohnung. >Jeder hat sein Zimmer, Küche Bad, Wohnzimmer werden geteilt. Mit meinen Mitbewohnern habe ich nicht gerade so viel zu tun.

*Fr: Aber Ihr kommt miteinander aus?*

Ja, wir sprechen auch miteinander. Gemäß in dem Falle, dass ich sie sehe oder sie mich. Aber wenn ich von der Arbeit komme, dann esse ich kurz etwas in der Küche und dann bin ich die meiste Zeit auf Achse oder in meinem Zimmer.

*Fr: Machst Du Dir dein Essen dann selber?* Richtig

*Fr: Machst Du Dir warmes Essen?*

Warm kommt gelegentlich mal vor, eher das ich selten mal Warmes esse aus finanziellen Gründen.

*Fr: Hast Du die Möglichkeit dann mittags wenigstens warm zu essen?*

Also wie gesagt ich esse selten etwas Warmes. Manchmal hole ich mir mal eine Pizza oder mache mir eine warme Suppe. Oder ich mache mir Nudeln also nichts großartiges Aufwendiges, weil ich mir das aktuell finanziell nicht leisten kann, die Zutaten dazu zu kaufen. Sonst esse ich Brot Wurst Käse ggfs. wenn ich Heißhunger habe eine Roulade oder Marmelade.

*Fr: Aber mittags kannst Du nicht in Euerm Projekt Dir etwas warm machen?*

In der Maßnahme wird nicht gekocht, es gibt schon eine Hauswirtschaftsgruppe. Es kommt mal, aber sehr selten vor, dass es dann evtl. mal was Warmes gibt, zum Beispiel das letzte Mal war dieses Jahr ein Fußballturnier gegen andere Jugendeinrichtungen und da haben wir was Besonderes zu essen erhalten. Aber sonst müssen wir uns was zu essen mitbringen oder es gäbe die Möglichkeit, sofern man das Geld dazu hat, auf der gegenüberliegenden Seite in einer Tankstelle sich im Bistro Hamburger oder Pommes zu kaufen.

*Fr: Sowie Du das erzählst, habe ich den Eindruck, dass Du nicht sehr gesund isst in dem Sinne, dass Du nicht genügend Obst, Gemüse, Salat isst oder kaufst Du Dir das trotzdem?*

Gelegentlich aber es ist eine Seltenheit eben aus Kostengründen. Von Hartz 4 muss man sehen, dass man das Beste draus macht.

*Fr: Aber hast Du den Eindruck, dass Du ganz gesund lebst und bist?*

Was heißt gesund...kommt darauf an, was man unter gesund versteht. Seit letztem Jahr leide ich an einer Knochenmarkentzündung. Das haben sie letztes Jahr bei mir festgestellt. Da war ich noch in einer anderen Maßnahme, ich war noch nicht in der Jugendwerkstatt sondern im Proaktivcenter, da habe ich ein halbes Jahr Praktikum im Baumarkt gemacht und irgendwann kam es dann so weit, dass sich gelegentlich die Finger taub fühlten, habe keine Schmerzen drin gespürt, wenn ich mich gekniffen habe, das kam und ging. Irgendwann war das aber auch so, dass mein Bauch davon befallen war. Wenn ich darüber gestrichen habe, war da ein Taubheitsgefühl. Irgendwann ist es so weit gekommen, wenn ich zu Fuß zu lange unterwegs war, hatte ich das Gefühl, dass in den Beinen lauter kleine Kieselsteine entlang kullerten und dann habe ich irgendwann gedacht, jetzt musst du zum Arzt gehen, zum Hausarzt, der mich zum Neurologen überwiesen hat und der hat mich gleich ins Krankenhaus einweisen lassen.

*Fr: Das war im letzten Jahr?* Ja

*Fr: Bist Du dann stationär behandelt und vor allem untersucht worden?*

Ich lag insgesamt um die 10 Tage im Krankenhaus, vielleicht ein paar Tage mehr oder weniger. Vielleicht können es auch 12 Tage gewesen sein. Auf jeden Fall da wurde mir Nervenwasser entnommen und darin wurde dann eine Entzündung festgestellt und das Blutbild war auch nicht gerade berauschend, ich hatte zu wenig Magnesium im Blut gehabt. Jetzt muss ich regelmäßig nasch Terminvereinbarung zum Neurologen.

*Fr: Nimmst Du Medikamente?*

Medikamente? Ich hatte mal Medikamente verschrieben bekommen und zwar im letzten Jahr, aber die haben zu starke Nebenwirkungen gehabt, starke Kopfschmerzen und da hat der Arzt zu mir gesagt, dass es mit den Medikamenten auf kein Sinn hat, ich soll dann auch gar keine Medikamente mehr nehmen. Wenn es wirklich mal schlimmer wird, wenn ich wirklich starke Schmerzen an der Wirbelsäule bekomme, dann nehme ich sie schon.

*Fr: Kommen diese Schmerzen nach bestimmten Bewegungen, Belastungen?*

Nein eigentlich nicht. Was auch halt der Fall ist jetzt man hat in den Händen ein ständiges Kribblegefühl.



*Fr: Aber das beeinträchtigt schon Dein Leben?*

Ich habe mich daran gewöhnt damit zu leben. Letztes Jahr stand es auf dem Zettel, dass ich eine Rückenmarksentzündung habe mit einem nicht bestätigten Verdacht auf Multiple-Sklerose. Das ist bis heute auch noch nicht bestätigt. Normalerweise müsste ich jetzt bei einer Informationsveranstaltung sein, das Krankenhaus hat mich dazu zum 9.10.08 eingeladen, aber da ich jetzt hier bin kann ich nicht daran teilnehmen.

*Fr: Aber das könnte schon Sinn machen, dass Du denen vielleicht eine Rückmeldung gibst, dass Du aus diesem Grunde nicht daran teilnehmen kannst, damit die dich bei einer nächsten Einladung berücksichtigen, weil es schon Sinn macht, sich darüber zu informieren, sich nicht verrückt machen zu lassen aber zu informieren.*

Das ist richtig

*Fr: So im Alltag in der Maßnahme belastet Dich das, dass Du auch nicht schwer heben darfst?*

Nein gar nicht, ich mache dieselben Arbeiten wie die anderen. Meine Hauptaufgabe besteht darin aus Flacheisen Feuermelder her zu stellen.

*Fr: Den Beruf, den Du gewählt hast, kannst du dann wahrscheinlich ausführen?*

Ja, da sehe ich für mich keinerlei Probleme, ich bin körperlich belastbar. Gut, wenn ich dann mal nicht kann, dann muss ich mich halt mal ausruhen und dann geht es wieder.

*Fr: Hast Du eine Familie, Eltern Geschwister?*

Ich habe Geschwister, aber so elterlicherseits hat es eine solche Krankheit nie gegeben.

*Fr: Hast Du zu denen Kontakt, so dass die von Dir wissen?*

Ich habe Kontakt zu meiner leiblichen Mutter, die wohnt in Verden. Am Wochenende rufe ich die meistens an, das Gespräch kostet mich dann auch nichts, weil ich von Vodafone den kostenlosen Wochenendtarif habe. Gelegentlich fahre ich da auch mal hin aber so oft auch nicht, jedesmal mit der Bahn geht ja auch ins Geld.

*Fr: Welche Hobbies hast Du?*

Ich war eine Zeitlang im Schützenverein in Rodewald, da bin ich aber jetzt ausgetreten aufgrund dessen, dass ich in Nienburg wohne habe ich nicht die Möglichkeit einfach mal so auf den Dienstag hin zu fahren. Aber das wäre Schwachsinn, wenn ich dann nachts wieder zurückfahren müsste. Da würde ich unnötig Geld ausgeben. Und mit dem Fahrrad wäre ich 1,5 Stunden unterwegs. Ich fahre allerdings sehr viel Fahrrad.

*Fr: Das ist dann eine Freizeitbeschäftigung?*

Ja, aber vor kurzem war ich auf dem Altstadtfest und habe mein Rad draußen stehen lassen, abgeschlossen natürlich und wollte am Sonntagnachmittag, am Freitag bin ich ja mit dem Rad gefahren, losfahren und das Rad war weg.

*Fr: Was hast Du für einen Schulabschluss?*

Hauptschulabschluss, dann habe ich noch eine abgeschlossene Berufsausbildung als Bäcker, damals bin ich nach Nienburg wegen der Ausbildung gezogen. Mit dem Rad kann man das vielleicht im Sommer machen aber im Winter ist es zu kalt. Besonders zu den Zeitpunkten, an denen ich arbeiten musste, geht es auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln nicht. Ich habe einen Gesellenbrief, der zu Haus liegt aber ich konnte nicht weiter als Bäcker arbeiten. Das Problem ist ja nicht, dass keine Bäcker gesucht sind, es werden genügend Bäcker gesucht, nur die Grundvoraussetzungen kann ich nicht erfüllen. Da wird dann verlangt 2-3 Jahre Arbeitserfahrung und ggfs. Autoführerschein, so, wie soll man Berufserfahrungen sammeln, wenn man nicht die Möglichkeit hat irgendwo zu arbeiten und Lehrjahre sind ja bekanntermaßen keine Herrenjahre.

*Fr: Gut finde ich, dass Du den Beruf mit der Gesellenprüfung abgeschlossen hast, auch wenn Dir das im Augenblick nichts bringt.*

Hauptsache man hat einen Gesellenbrief. Man kann später immer noch etwas anderes machen. Also derzeitig steige ich in den Metaller um.

*Fr: Von der Zeit des Abschlusses als Bäcker bis zum Einstieg in die Maßnahme, was war in dieser Zeit?*

Da war ich arbeitslos gemeldet. Ich habe mehrmals ein Stellenangebot erhalten als Bäcker, ich habe auch angerufen aber die Stellen waren schon vergeben.

*Fr: Wie ist es dann zu der aktuellen Maßnahme gekommen?*

Das war ein Vorschlag von meinem Arbeitsvermittler von der Arbeitsagentur, von Herrn Böckel. Da bin ich seit Mitte August letzten Jahres.

*Fr: Der Arbeitsvermittler hat Dich dann auf die Jugendwerkstatt in Marklohe hingewiesen.*

Anfangs war ich für den Bereich Hauswirtschaft angemeldet. Die haben mir klar gemacht in die Hauswirtschaftsgruppe zu gehen. Aber mit Hauswirtschaft hatte ich nie etwas zu tun gehabt. Das war in der Aufbau-

phase und ich war mehr oder weniger im Garten Bereich oder bei den Metallern. Und so ist das dann gekommen, dass ich in den Bereich Metall und Kfz-Bereich gekommen bin.

*Fr: Ist das eine reguläre Ausbildung?*

Wir stellen verschiedene Metallprodukte her. Die Maßnahme schließt nicht mit einem Gesellenbrief ab. Es ist eher eine Maßnahme des Arbeitsamtes, die mit Praktika in verschiedenen Betrieben verbunden ist. Ein Praktikum habe ich jetzt schon absolviert in Langendamm bei der Firma Obst, das ist eine Schlosserei, Schweißerei und Metallbau und ich habe schon einiges Wissen vermittelt bekommen.

*Fr: Könntest Du Dir vorstellen, dann im Metallbereich eine reguläre Ausbildung zu machen?* Ja

*Fr: wie lange dauert diese Maßnahme?*

Diese Maßnahme ist offiziell bis Februar 2009 verlängert worden. Das war die 2. Verlängerung. Dann bin ich 1,5 Jahre da. Es sei denn ich habe das Glück und finde irgendwo Arbeit. Ich bin nicht an diese Maßnahme gebunden. Wenn ich jetzt Arbeit finde, bin ich nicht an der Maßnahme gebunden.

*Fr: Die Arbeitsagentur kann Dir Angebote machen?* Oder ich mache mich selbst auf die Suche.

*Fr: Oder könnte die Jugendwerkstatt auch dabei behilflich sein?*

Ja, die erhalten auch Stellenangebote. Darüber habe ich mich bei einer Zeitarbeitsfirma in Espelkamp beworben. Da war ich zu einem Vorstellungsgespräch aber habe nie wieder etwas von denen gehört. Und das sind jetzt schon einige Monate her.

*Fr: Welche Erwartungen hast Du an den Kretaaufenthalt?*

Als ich erfahren habe, dass eine Reise nach Kreta ansteht, fand ich es sehr interessant. Ich bin vorher nie im Ausland gewesen und ich denke, das bringt mir neue Erfahrungen. Ich bin zuvor noch nie geflogen. Flug Erfahrung kann nicht schaden. Und hier sieht man mal was anderes, wie die Menschen auf Kreta leben und anders wie wir Menschen in Deutschland

*Fr: Wie heißt Du?* Eyyup

*Fr: Wie alt bist Du?* 21

*Fr: Wo bist Du geboren?* Direk,

*Fr: Wo liegt das?* In der Türkei, östlich von Ankara

*Fr: Bist Du von deiner ethnischen Zugehörigkeit Türke oder Kurde?* Ich bin Kurde

*Fr: Sprichst Du auch kurdisch?* Ja, ich kann kurdisch

*Fr: Wann bist Du nach Deutschland gekommen?* Nach einem Jahr

*Fr: Bist Du mit Deinen Eltern zusammen hierher gekommen?* Ja

*Fr: Sprecht Ihr in der Familie kurdisch?* Ja wir sprechen kurdisch und deutsch, nicht türkisch.

*Fr: Wo lebst Du jetzt?* In Liebenau bei Nienburg

*Fr: Wohnst Du noch bei Deinen Eltern oder hast Du eine eigene Wohnung?*

Bei meinen Eltern bis ich selbst mal eine Familie habe.

*Fr: Geht das ganz gut zwischen Dir und Deinen Eltern?* Das läuft gut.

*Fr: Hast Du noch Geschwister?* Ja, zwei Brüder und meine kleine Schwester, wir wohnen zusammen

*Fr: Was sind Deine Hobbies?* Fußball spielen, Schwimmen, früher Boxen

*Fr: Hast du mehr Kontakte zu kurdischen Leuten oder auch zu deutschen?*

Zu deutschen und kurdischen

*Fr: Gibt es ein Jugendzentrum in Liebenau?*

Zwei und in Nienburg auch eins, da treffen wir uns oft mit deutschen Freunden

*Fr: Ist das Verhältnis gut zwischen Euch und anderen?* Mein bester Freund ist deutsch

*Fr: Vor einigen Tagen war Ramadan, habt Ihr Ramadan in Eurer Familie gefeiert?*

Meine Eltern tun das, ich nicht.

*Fr: Deine Eltern respektieren den muslimischen Glauben?* Ja

*Fr: Gibt es in Liebenau oder Nienburg einen Moschee Verein, wo Ihr mal hingeh?*

Mein Vater geht dorthin einmal pro Woche, ich persönlich nicht und meine Mutter betet auch zu Hause

*Fr: Hat sich der muslimische Glaube auf Dich und Deine Geschwister übertragen, seid Ihr im muslimischen Glauben erzogen worden, so dass der muslimische Glaube für dich eine gewisse Bedeutung hat oder bist Du schon so weit im deutschen System integriert, dass Dich das nicht mehr tangiert, betrifft?*

Genau so kann man es sagen. Meine Eltern hier sagen das nicht so, dass ich in die Moschee gehen muss. In der Türkei ist es strenger, das muss man sich daran halten, aber alle Kurden in Deutschland leben eher nach dem deutschen System.

*Fr: Was für einen Schulabschluss hast Du?*

Ich mache meinen Hauptschulabschluss, ich wiederhole eine Klasse, ich habe es nicht sofort geschafft. Früher habe ich die Schule abgebrochen, es lief nicht so gut, aber jetzt will ich es durch ziehen.

*Fr: deshalb bist du in der Jugendwerkstatt und die helfen Dir dabei, dass Du den Abschluss erfolgreich schaffst?* Genau, durch die bekomme ich den.

*Fr: wie sind Deine Erfahrungen mit der deutschen Schule, Kinder mit ausländischem Pass haben die dieselben Chancen wie deutsche Kinder?*

Ich hatte Null Bock, das ist der Grund, warum ich es nicht geschafft habe.

*Fr: was gibt es hinterher für eine Perspektive, was willst Du dar nach machen?*

Im Februar bekomme ich den Hauptschulabschluss, wenn ich ihn bestehe und dann will ich ein Praktikum im Metallbereich machen im Einzelhandel bei MP? In Liebenau, da habe ich in den Sommerferien schon ein Praktikum gemacht und der Chef hat sich mit mir freundlich unterhalten und hat gefragt was ich später machen will. Und dann mache ich nach dem 6-monatigen Praktikum dort eine Ausbildung.

*Fr: welche Erwartungen hast Du an einen Aufenthalt in Kreta?*

Etwas Neues kennen lernen, Griechenland und so, das ist hier etwas ähnlich wie in Kurdistan Felder, Trockenheit

*Fr: habt Ihr Euch in der Jugendwerkstatt auf Kreta vorbereitet?*

Ja wir haben darüber gesprochen und wir haben einen Film über Nienburg gedreht, den wollen wir hier auch zeigen und wir haben griechische Vokabeln gelernt.

*Fr: Kreta gehört das zur Europäischen Union? .....*

*Fr: Was kommt Dir in den Sinn, wenn du in den Medien von der EU liest oder hörst? Hat das für Dich eine Bedeutung?* So direkt nicht? Nein

*Fr: Wie heißt Du?*

Frauke

*Fr: Wie alt bist Du?*

19

*Fr: Wo bist Du geboren?*

In Norden

*Fr: Wo lebst Du jetzt?*

Großheide

*Fr: Lebst Du gerne in einem kleinen Dorf?*

Ja

*Fr: Wohnst Du noch bei Deinen Eltern?*

Ja

*Fr: Was für Hobbies hast Du?* reiten, malen, gerne mit Blumen beschäftigen

*Fr: Welchen Schulabschluss hast Du?* Sonderschule

*Fr: Was machst du jetzt im Augenblick?*

Eine Ausbildung als Tierfachkraft

*Fr: Wo machst Du die Ausbildung?*

In Norden im Birkenhof, das ist eine Einrichtung für Behinderte

*Fr: Ist das eine reguläre Ausbildung und wie lange dauert die?*

Ja drei Jahre

*Fr: In welchem Ausbildungsjahr bist Du jetzt?*

Im dritten Jahr

*Fr: Was kannst Du dann nach erfolgreichem Abschluss machen?*

.....

*Fr: Auf jeden Fall machst Du diese Ausbildung gern?*

Ja

*Fr: Mit welchen Erwartungen bist Du nach Kreta gekommen?*

Die haben mich ausgewählt wie Jens auch



*Fr* habt Ihr Euch auf diesen Aufenthalt auf Kreta vorbereitet? Ein bisschen

*Fr*: Was weißt Du über Kreta? Nichts

*Fr*: Welche Bedeutung hat die Europäische Union für Dich? Europa, was fällt dir dabei ein?

Im Moment nichts

*Fr*: Hast Du Interesse später Mal ins Ausland zu gehen, um dort ein Praktikum zu machen? Ja

*Fr*: Kannst Du ein bisschen englisch? Nein

*Fr*: Könntest Du Dir vorstellen, später einmal eine andere Sprache zu erlernen?

Ja, das würde mir Spaß machen

*Fr*: Macht es Dir Spaß trotz mancher Ungewöhnlichkeiten hier? Doch macht Spaß

*Fr*: Wie heißt Du? Alexander

*Fr*: Wie alt bist Du? 22

*Fr*: Wo bist Du geboren? In Kasachstan

*Fr*: Wo lebst Du jetzt? In Deutschland

*Fr*: In welcher Stadt? In Norden

*Fr*: Seit wann bist du in Deutschland? Seit 5 Jahren

*Fr*: Bis dahin hast Du immer in Kasachstan gelebt? Ja

*Fr*: Und Deine Eltern sind auch in Deutschland? Ja

*Fr*: Hast Du noch Geschwister? Schwestern

*Fr*: Der Übergang von Kasachstan nach Deutschland, wie ist das so abgelaufen? Warum seid Ihr hierher gekommen?

Weil mein Mutter es wollte, ich war noch ein bisschen jung, ich war unter 18.

*Fr*: Und Deine Eltern haben gehofft, hier Arbeit zu finden und sich ein besseres Leben auf zu bauen? Ja

*Fr*: Hast Du dann hier eine deutsche Schule besucht?

Nein, ich habe an einem Sprachkurs teilgenommen und dann habe ich 1 Jahr lang die Berufsschule besucht, BGJ gemacht und dann habe ich mit meiner Ausbildung angefangen

*Fr*: In der Familie bei Euch zu Hause spricht Ihr da eher russisch oder deutsch?

Russisch, meistens russisch

*Fr*: Das hat den Vorteil, dass Du die russische Sprache, die immer wichtiger wird, beibehalten kannst.

Ja das ist wichtig.

*Fr* kannst Du auch kyrillisch schreiben? Natürlich

*Fr*: Wie ist das mit der deutschen Sprache? Ja, ein bisschen schlecht, zu verstehen, aber es ist okay

*Fr*: Fühlst Du Dich in Norden einigermaßen integriert, hast Du deutsche Freunde? Natürlich, viele

*Fr*: Und die akzeptieren Dich auch? Natürlich

*Fr*: Welchen Schulabschluss hast Du jetzt?

Ich habe den Hauptschulabschluss. Jetzt, wenn ich die Ausbildung erfolgreich beende, dann erhalte ich den Realschulabschluss.

*Fr*: Was ist das für eine Ausbildung? Zimmermann

*Fr*: Deine Eltern, deine Familie und Verwandten und Großeltern, sind die auch in Deutschland? Ja

*Fr*: Ich habe mal gehört, dass Menschen von Osteuropa aus Deutschland wieder in ihre alte Heimat zurückkehren wollen, weil sie hier enttäuscht wurden? Hast Du davon auch erfahren?

Nein, die sind hier wie Spätaussiedler und so was, mein Opa.

*Fr*: Die Ausbildung macht Dir auch Spaß? Ja

*Fr*: Und wenn die Ausbildung zu Ende sein wird, was hast Du dann vor? Arbeit suchen

*Fr: In Deinem Beruf als Zimmermann?* Weiß ich noch nicht.

*Fr: Wann ist die Prüfung?* im Dezember in diesem Jahr

*Fr: Wie geht es dann weiter?* Ich werde Bewerbungen schreiben an ENACON oder VW

*Fr: Mit welchen Erwartungen/Ideen bist Du nach Kreta gekommen?*  
Weiß ich nicht, ein bisschen schauen, was ist Kreta, was bedeutet es und so

*Fr: Gehört Kreta zur Europäischen Union?* Ja

*Fr: Was bedeutet die EU für Dich?*  
Ich weiß nicht. Alle Länder, dass man die ohne Schwierigkeiten besuchen kann, man braucht kein Visum mehr, du brauchst keinen Reisepass

*Fr: Hast Du einen deutschen Pass?* Ja, ich bin Deutscher

*Fr: Wie heißt Du?* Nikolas

*Fr: Wie alt bist du?* 19

*Fr: Wo wohnst Du?* Hagen bei Norden

*Fr: Wo bist Du geboren?* Norden

*Fr: Lebst Du mit deinen Eltern zusammen oder hast Du eine eigene Wohnung?*  
Ich wohne mit meinen Eltern zusammen

*Fr: welche Hobbies hast Du?* Handball, Fußball spielen, Skateboard fahren, Laptop nutzen

*Fr: Welchen Schulabschluss hast Du?* Hauptschulabschluss

*Fr: Bist Du gern zur Schule gegangen?* Es geht so

*Fr was machst Du aktuell?* Ausbildung als Koch in der KVHS Norden

*Fr: Wie läuft das ab? Macht Dir das Spaß?* Das ist gut. Ich bin im 3.Ausbildungsjahr

*Fr: Hast Du eine Idee, was Du dann da nach machst?* Weiß ich nicht.

*Fr: Kann es sein, dass Du als Koch auch weiter arbeiten willst?* Ja, aber vielleicht bilde ich mich auch fort

*Fr: Mit welchen Erwartungen und Ideen bist Du nach Kreta gekommen?*  
Weil ich sehr reiselustig bin. Die neue Gegend sehen

*Fr: Was machst Du sonst für Reisen?*  
Im Urlaub verreise ich manchmal z.B. nach Madrid und auch in Deutschland

*Fr: Habt Ihr Euch auf die Reise nach Kreta vorbereiten können?*  
Wir haben uns Bilder auf DVD angesehen und darüber gesprochen.

*Fr: Sprichst Du ein wenig englisch?*  
Ein bisschen, ich kann mich verständigen. Perfekt kann ich mich natürlich nicht verständigen, aber es geht so.

*Fr: was weißt Du über Kreta?* Nicht so viel

*Fr Gehört Kreta zur EU?* Ja

*Fr: Gehört Kreta zu Griechenland?* Ja

*Fr: Welche Bedeutung hat die EU für Dich?*  
Ich finde es gut, dass die Europäische Union existiert, weil wir mit den Nachbarländern Kontakt aufnehmen und Kompromisse schließen müssen. Wir müssen auch klären, wenn manche Länder Unterstützung brauchen wie zum Beispiel auch unser Projekt. Das Workcamp ist ja auch nicht alles von Griechenland sondern andere Länder beteiligen sich.

*Fr: Könntest Du Dir auch vorstellen, einmal ein Praktikum im Ausland zu machen?*  
Das kann ich mir gut vorstellen.

*Fr: Wie heißt Du?* Anna

*Fr: Wie alt bist Du?* 20 Jahre alt

*Fr: woher kommst Du?* Omsk

*Fr: Ist das in Kasachstan?* Nein, das ist Weißrussland, Russland, Richtung Moskau

*Fr: Wo wohnst Du jetzt?* Rechtsupweg

*Fr: Seit wann bist Du in Deutschland?* Seit 13 Jahren bin ich in Deutschland

*Fr: In welchem Alter bist Du nach Deutschland gekommen?* 8.5 Jahren

*Fr: Bist Du dann hier sofort zur Schule gegangen?*  
Erst mal in die Grundschule. Dann habe ich ein Sprachzentrum in Wilhelmshafen besucht.

*Fr: Bist du damals mit deinen Geschwistern gekommen?* Ja mit meinen 6 Geschwistern gekommen

*Fr: Warum sind Deine Eltern hierher gekommen?* Meine ganzen Verwandten sind hier.

*Fr: Wohnst Du mit deinen Eltern zusammen?* Ja

*Fr: Und deine anderen Geschwister?*  
Teilweise sind die in der Ausbildung, eine ist gestorben und andere wohnen noch bei meinen Eltern. Und eine wohnt auf Norderney.

*Fr: Wenn Du so an die Zeit in Omsk zurückdenkst, ist diese Zeit für dich abgeschlossen oder?*  
Generell nicht, in Omsk war vieles besser: die Strenge und Disziplin waren da, die Härte so zu sagen, hier kann man alle Regeln außer Acht lassen

*Fr: Das Erziehungssystem in Omsk war strenger?* Ja

*Fr: Wie war die wirtschaftliche Situation in Omsk?*  
*Hatte Dein Vater dort eine gute Arbeit?* Mehrere. Der war erst einmal in der Marine mehrere Monate, dann in der Bundeswehr? dann war er in der Landwirtschaft tätig, dann als Tierpfleger und Tierzüchter, dann Bauarbeiter, und hier kann man sagen als Chef

*Fr: Aber Ihr als Familie, Du und Deine Geschwister, Ihr fühlt Euch aber ganz wohl hier in Deutschland und wie siehst Du das?*  
Ich würde sagen ja. Dort hatten wir alles und hier haben wir nur das Haus.

*Fr: Was heißt das dort hatten wir alles?*  
Dort hatten wir einen Bauernhof, wir hatten Tiere, wir hatten alles zum Leben. Wir mussten nichts kaufen. Wir haben dort auf dem Dorf gelebt, wir hatten Schweine, Hühner, Kühe und wir durften alle mithelfen, wie mit 16 Jahren Schweine schlachten.

*Fr: Deine Großeltern leben die noch in Omsk?* Die Mutter meiner Mutter lebt dort noch.

*Fr: Habt Ihr noch Beziehung nach dort, dass Ihr vielleicht mal nach dort fahrt?*  
Nein, wir haben kein Geld, es ist alles zu teuer, aber meine Eltern rufen ab und zu an oder schreiben Briefe.

*Fr: Dass du bei deinen Eltern noch lebst auch mit anderen Geschwistern zusammen, das ist auch okay für dich?* Ja

*Fr: Hast Du Hobbies?* Ja Fußball, Joggen, Inlandskaten, alle Sportarten, die anstrengend sind

*Fr: Hast Du diese Idee aus Omsk mitgebracht?*  
Generell ja, als ich hier her kam, war ich im Sprachzentrum und da war eine Theatergruppe, in der ich mit gespielt habe, da war ich die Hauptfigur und im Fußball war im 2. Platz und dann habe ich alle Sportarten gemacht.

*Fr: Welchen Schulabschluss hast Du?*  
Hauptschulabschluss mit der Gesamtnote 2,4. Wenn ich eine Note besser gehabt hätte ich die Gesamtnote sehr gut gehabt und den Realschulabschluss.

*Fr: Wärest Du gern zur Realschule gegangen?* Ja, um meinen Realschulabschluss zu machen

*Fr: Du hast gesagt, dass Du, wie Du nach Deutschland gekommen bist, ein Sprachzentrum besucht hast? Hat Dich das weiter gebracht in dem Sprachzentrum?*

Ja Es ging um die Selbstlaute. Ich habe Freundschaften geschlossen, ich habe Regeln gelernt, die es in Omsk nicht gab z.B. Tischregeln

*Fr: Wann hast Du den Hauptschulabschluss gemacht?* 2002 oder 2001

*Fr: Was hast Du in den letzten Jahren gemacht?*

BBS Berufsschule BGJ 1 Hauswirtschaft Norden mit der Note 2,5

*Fr: Und den Hauptschulabschluss hast Du wo gemacht?* In Wipperf in der Sonderschule und Hauptschule

*Fr: Was machst Du aktuell?* Jetzt bin ich Azubi in der Küche der KVHS Norden

*Fr: Bist Du dann bei Martina?* Ja

*Fr: Macht Dir das Spaß?* In der Küche sehr

*Fr: Ist Nicolas Dein Kollege?* Ja Arbeitskollege

*Fr: Wie lange musst Du noch lernen?* Knapp zwei Jahre

*Fr: Wenn Du dann deine Prüfung gemacht hast, was willst Du dann machen?*

Ich möchte eine zweite Ausbildung als Hotelfrau machen

*Fr: Wo willst Du das machen?* Wenn es geht in der KVHS

*Fr: Dein weitergehendes Ziel wäre dann in einem Hotel zu arbeiten?*

Nein in der Marine, in der russischen Marine, auf einem großen Schiff

*Fr: Sprichst Du noch russisch?*

Kaum, aber wenn man dort länger lebt, erlernt man die russische Sprache schnell.

*Fr: Hast Du noch Beziehungen zur russischen Sprache?*

Absolut nicht. Wer uns kannte, hat nur deutsch gesprochen

*Fr: Auf dem Bauernhof habt ihr nur deutsch gesprochen?*

Ja. Meine Eltern und meine beiden älteren Brüder sprechen noch russisch.

*Fr: Willst du dann wirklich in der russischen Marine arbeiten?* Ja

*Fr: Aber warum?* Das weiß ich nicht

*Fr: Dann musst Du russisch lernen:*

Das kriege ich hin. Ich will dann ein paar Jahre ins Ausland, was ich so geplant habe.

*Fr: Hast Du auch ein wenig Englisch gelernt?* Die Wörter kann ich nicht.

*Fr: Welche Erwartungen hattest Du an den Aufenthalt in Kreta?*

Diese Maßnahme hatte ich schon einmal in Norderney

*Fr: Kreta und Norderney ist ja ein Unterschied?* Ja

*Fr: Habt Ihr auch in Norden auf Kreta vorbereitet?* Ja, mit Videos und Bildern und generell die Sprache

*Fr: Trifft das jetzt so zu, wie Ihr es auf Bildern gesehen habt oder ist es ganz anders?*

Mit Bildern kann man jetzt nicht entscheiden, was schöner ist oder nicht und wo ich jetzt hier bin, finde ich es schöner als die Bilder, weil hier man alles miterlebt

*Fr: Dann ist es eher positiv?* Ja

*Fr: Was weißt Du über Kreta? Gehört Kreta zur EU?* Ja

*Fr: Zu welchem Land gehört Kreta?* Griechenland

*Fr: Welche Bedeutung hat die Europäische Union für Dich?*

Weiß ich nicht. Gleichheit, viel Freude, auch wenn man andere Länder anschaut viel Leid, Sprachen zu lernen

*Fr: In Omsk gibt es eine deutsche lutherische Kirchengemeinde?* Ja, aber ich kenne die nicht.

*Fr: Wie heißt Du?* Dennis

*Fr: Wie alt bist Du?* 20 Jahre

Fr: Wo bist Du geboren? Norden

Fr: Lebst du jetzt noch in Norden? Nein, ich wohne jetzt auf einem Dorf

Fr: Wohnst Du bei deinen Eltern oder hast du eine eigene Wohnung? Bei meinen Eltern

Fr: Ist das okay noch bei Deinen Eltern zu wohnen? Ja es geht so

Fr: Und das läuft auch gut? Das läuft gut

Fr: Welche Hobbies hast Du?

Freunde treffen, Butteln (Ostfriesisches Kugelspiel), Fußball spielen, Auto fahren

Fr: Welchen Schulabschluss hast Du? Hauptschulabschluss

Fr: Wann hast Du den gemacht? Vor 4 oder 5 Jahren

Fr: Was machst Du seitdem? Eine Ausbildung als Gartenfachwirt in der KVHS

Fr: In welchem Ausbildungsjahr? Im dritten

Fr: Wann ist die Prüfung? die schriftliche und im Juni die Abschlussprüfung

Fr: Wie bist Du zu diesem doch etwas außergewöhnlichen Beruf gekommen?

Das war ein Vorschlag aus der Arbeitsagentur Emden und die haben mir das erklärt, dann habe ich noch ein Praktikum gemacht und einen Test und dann wurde ich gleich in die Ausbildung übernommen.

Fr: Das macht Dir auch Spaß, draußen in der Natur zu arbeiten?

Ja, es geht. Ich wollte ja eigentlich was anderes machen.

Fr: Wegen der Theorie musst Du zur Berufsschule gehen? Ja genau

Fr: Läuft das auch ganz gut? Das läuft gut

Fr: Wenn Du Deinen Gesellenbrief in der Tasche hast, hast Du schon eine Perspektive, was du dann machen willst? Weiß ich noch nicht

Fr: Könntest Du Dir vorstellen, in dem erlernten Beruf weiter zu arbeiten?

Nein, das wollte ich nicht machen

Fr: Bist Du doch ein wenig in diese Ausbildung gedrängt worden, weil es nichts anderes gab oder?

Auch, wir hatten überall angefragt, aber es gab nichts.

Fr: Was hättest Du eigentlich lieber gemacht? Maler und Lackierer im Kfz-Bereich

Fr: Gäbe es in dem Bereich generell Ausbildungsangebote? Ja

Fr: Welche Erwartungen hattest Du an den Aufenthalt in Kreta?

Wir haben besprochen, was wir doch machen müssen und warum wir ausgesucht wurden. Und dann sind wir mitgefahren und die Arbeit hier gefällt mir auch und Freunde kennen lernen. Und eine andere Kultur

Fr: Weißt Du einiges über Kreta? Gehört Kreta zum Beispiel zur EU? Ja

Fr: Und zu welchem Land? Griechenland

Fr: Welche Bedeutung hat die EU für Dich?

Wenn in einem Land irgendetwas ist, dann geht die Bundeswehr dort hin

Fr: Noch eine persönliche Bemerkung: Es ist schön, dass die Leute, die hier sind, auch Spaß haben.

Fr: Wie heißt Du? Jeldo

Fr: Wie alt bist Du? 21

Fr: Woher kommst Du? Aus Aurich

Fr: Lebst Du bei Deinen Eltern oder hast Du eine eigene Wohnung?

Ich lebe bei meinem Vater und meine Eltern sind getrennt.

Fr: Welches sind Deine Hobbies? Ich bin gern unterwegs, auf Partys, Fußball

Fr: Bist Du gern zur Schule gegangen? Ja



Fr: Welchen Schulabschluss hast Du erlangt? Realschulabschluss

Fr: Welche beruflichen Pläne hast Du?

Nach der Ausbildung gehe ich erst zum Bund und dann mal weiter schauen.

Fr: Und aktuell, was machst Du jetzt im Augenblick? Ausbildung als Koch

Fr: Wie lange dauert die Ausbildung? Drei Jahre

Fr: Und in welchem Ausbildungsjahr bist Du? Im dritten.

Fr: Welche Erwartungen hast Du an den Aufenthalt auf Kreta? Neues erleben, Leute kennen lernen,

Fr: Habt Ihr Euch auf diese Auslandsreise vorbereiten können und wenn ja, wie?

Wir haben ein bisschen Griechisch und Englisch gelernt.

Fr: Was weißt Du über Kreta, gehört Kreta zum Beispiel zur EU? Ja

Fr: Und zu welchem Land gehört Kreta? Griechenland

Fr: Welche Bedeutung hat die EU für Dich und Deine Freunde? .....

Fr: Was sollte in der EU eventuell besser werden? .....

Fr: Hast Du noch eine persönliche Anmerkung? Nein

Fr: Wie heißt Du? Jessika

Fr: Wie alt bist Du? 20

Fr: Wo wohnst Du? In Zwalle bei Aurich

Fr: Wohnst Du noch bei Deinen Eltern?

Ich wohne immer noch bei meinen Eltern aber demnächst ziehe ich aus.

Fr: Und warum ziehst Du aus? Weil ich Stress habe

Fr: Und dann hast Du eine eigene Wohnung? Mit einer Arbeitskollegin in Aurich

Fr: Freust Du Dich darauf in die Stadt zuziehen? Ja

Fr: Was für Hobbies hast Du? Reiten, Fahrrad fahren

Fr: Bist Du gern zur Schule gegangen? Nein

Fr: Was hast Du für einen Schulabschluss? Sonderschulabschluss

Fr: Welche beruflichen Pläne hast Du? Meinen Beruf weitermachen als Beiköchin

Fr: Was machst Du im Augenblick? Ausbildung als Beiköchin

Fr: Wenn Du die Prüfung erfolgreich geschafft hast, hast Du eine Vorstellung, was Du dann machst?

Ich habe schon einen Arbeitsplatz.

Fr: Auch in dem Bereich? Ja

Fr: Toll, sehr gut!! Da kann ich Dir nur gratulieren!

Fr: Welche Erwartungen hast Du an den Aufenthalt auf Kreta?

Freunde treffen, andere Leute kennen lernen, mal etwas anderes sehen

Fr: Habt Ihr Euch auf diesen Aufenthalt auf Kreta vorbereitet?

Ja, durch Griechisch- und Englischunterricht, die Leute, die letztes Jahr hier waren, haben uns davon erzählt.

Fr: Gehört Kreta zur EU? Nicht, dass ich wüsste.

Fr: Und zu welchem Land gehört Kreta? Weiß ich nicht

Fr: Zu Griechenland und Griechenland gehört zur EU.

Fr: Welche Bedeutung hat die EU für Dich? Weiß ich nicht

Die Interviews wurde auf Kreta geführt von: Gerhard Köhler, Hessisch Oldendorf